

Eddi Andreas

# BASS ENSEMBLE

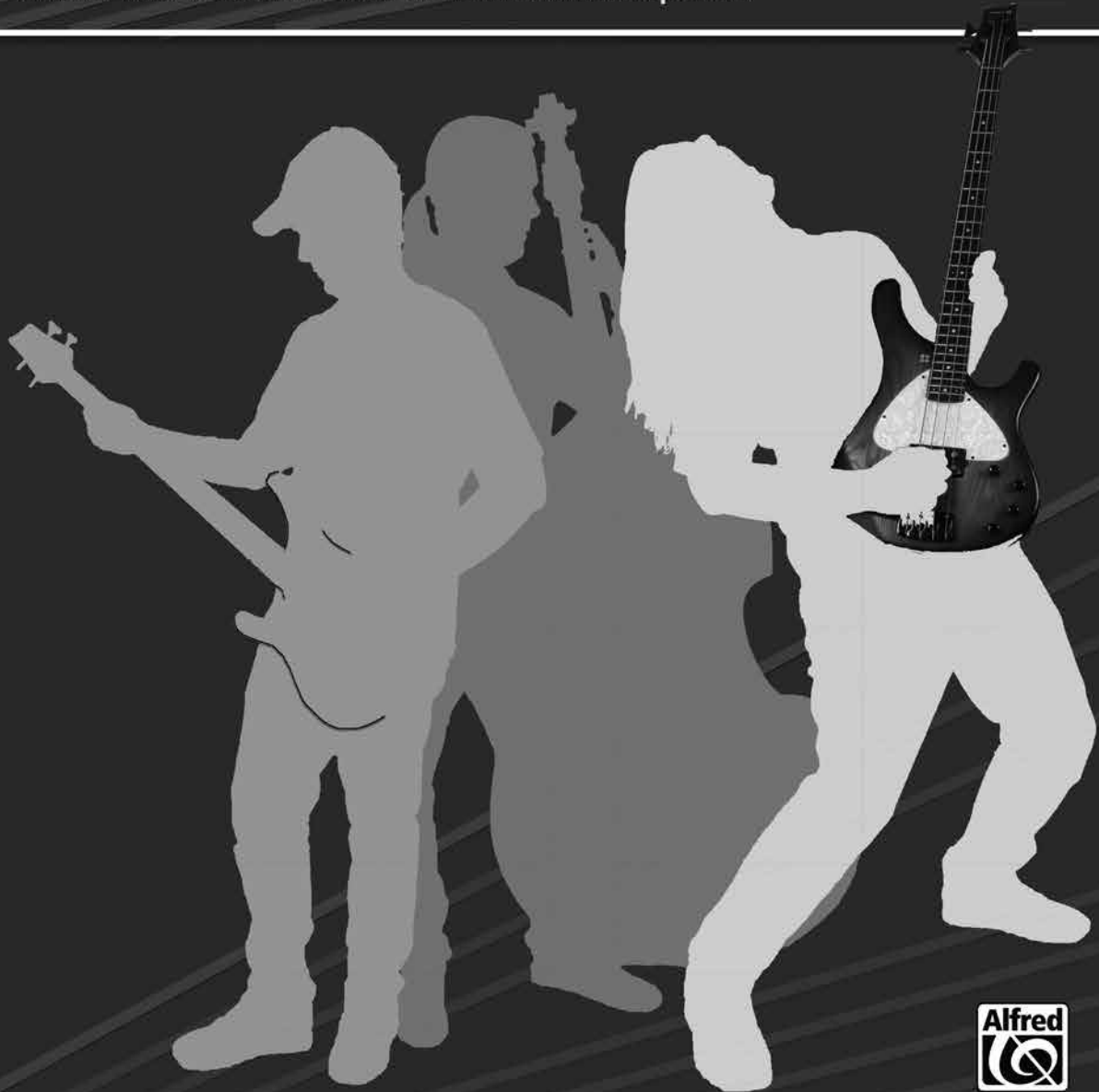
Für Anfänger und Fortgeschrittene! Mit Noten & Tabulatur!

## BASSLINIEN • SOLOS • AKKORDE

plus Multi-Media-Paket mit mehrstündigem Video-, Audio- und Bass Ensemble-Material zum Mitspielen!



Mehr als  
**250**  
HD-Videos  
plus **750**  
Hörbeispiele  
& Play-Alongs  
(mp3)



HD-Videos im  
MP4-Format  
Splitscreen



Für Lorena,  
Damian und Kilian

## Danksagung

Ich habe viele tolle Basslehrer gehabt, von denen einige der wichtigsten ...

**Lothar Sternke**

**Ed Lucie**

**Jäcki Reznicek**

... waren. Sie haben mich nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich besonders beeindruckt und geprägt.

Besonderer Dank gilt meiner Frau **Lorena Bernal**, die mich bei der Arbeit zu diesem Buch bedingungslos unterstützt und mir, wann immer nötig, den Rücken freigehalten hat.

### Hinweis:

Der beiliegende Bild-/Tonträger ist eine DVD mit Audio- und Video-Datenmaterial im mp3- bzw. mp4-Format. Das bedeutet, dass er sich NUR auf mp3- bzw. mp4-kompatiblen Abspielgeräten wie Computer • MP3-Player u.ä. abspielen lässt, **NICHT aber auf herkömmlichen Audio CD-Playern oder nicht kompatiblen DVD-Playern!** Unsachgemäße Handhabung kann den Defekt eines nicht kompatiblen Abspielgerätes zur Folge haben! **Eine Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen!**

Daten im Audioformat (mp3) sind in dem mit „Audio“ benannten Ordner abgelegt. Hier findet man alle Übungsbeispiele aus den einzelnen Kapiteln inkl. Play-Alongs, Drill-Übungen, Drones (Akkordflächen), Rhythmen und natürlich Bass Ensembles. Als Videos (mp4) stehen eine Einführung, alle Übungsbeispiele und die Bass Ensembles als Splitscreen im mit „Video“ benannten Ordner zur Verfügung.

Mit dem Erwerb dieses Produkts sind Sie berechtigt, die Audio- und Video-Daten für den **persönlichen, privaten Gebrauch** einzeln oder komplett auf Ihrem Rechner abzuspeichern und für Ihr MP3-kompatibles Abspielgerät (z.B. iPod, Tablet o.ä.) zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass diese Kopiererlaubnis **AUSSCHLIESSLICH** auf den persönlichen, privaten Gebrauch beschränkt ist. Eine Weitergabe an Dritte und/oder Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung sowohl zu privaten als auch zu kommerziellen Zwecken ist ausdrücklich **NICHT** gestattet.

Dies gilt ebenfalls für den **Inhalt dieses Buches**, der weder vollständig noch ausschnittsweise in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden darf sowie für etwaige Daten-Downloads auf der Website [www.garantiertbass.de](http://www.garantiertbass.de).



*Autor und Verlag bestätigen, dass das vorliegende Buch und die beiliegende DVD sorgfältig erarbeitet und einer mehrmaligen, gewissenhaften Kontrolle unterzogen worden ist. Sollten Sie dennoch einen Fehler entdecken, würden wir uns über eine kurze Nachricht freuen.*



**Alfred Music**  
LEARN • TEACH • PLAY

© 2018 by Alfred Music Publishing GmbH

[info@alfredverlag.de](mailto:info@alfredverlag.de)

[alfredverlag.de](http://alfredverlag.de) | [garantiertbass.de](http://garantiertbass.de)

Alle Rechte vorbehalten!

Printed in Germany

Covermotiv: Eddi Andreas

Covergestaltung: Thomas Petzold

Notensatz: Eddi Andreas, Thomas Petzold

Produktionsleitung/Lektorat: Thomas Petzold

Art.-Nr.: 20206G (Buch / DVD+)

ISBN-13: 978-3-943638-37-0

ISBN-10: 3-943638-37-5

Fotos: Lorena Bernal

Audio- und Video-Produktion: Eddi Andreas

Keyboards: Lina Santos

Gitarre: Katalina Gonzalez

Bass: Eddi Andreas ([www.eddiandreas.com](http://www.eddiandreas.com))

Alle Hörbeispiele, Videos und Fotos wurden mit einem **Sandberg Basic** aufgenommen.

## WILLKOMMEN ZU BASS ENSEMBLE!

Wenn du dieses Buch in Händen hältst, bist du wahrscheinlich auf der Suche danach, ein besserer Musiker zu werden und all das, was du hörst und fühlst, auf dem Bass ausdrücken zu können. Mit diesem Buch öffnest du die Türen, um Zusammenhänge von Akkorden und Tonleitern zu verstehen, sie in jeder Position auf dem Griffbrett zu spielen und dadurch die **Freiheit zu erlangen, Basslinien, Solos und Akkordbegleitungen nach deinem Geschmack zu erstellen.**

**BASS ENSEMBLE besteht gleichzeitig aus drei Büchern: BASSLINIEN • SOLOS • AKKORDE.**

- Das Besondere an diesem Buch sind die **BASS ENSEMBLES**:  
In jedem Kapitel gibt es Beispiele, in welchen zwei oder drei Bässe gleichzeitig Akkorde, Basslinien und Solos spielen. So lernst du Musik von allen verschiedenen Ebenen aus, es macht besonders viel Spaß und es wird stets eine Verbindung zwischen den drei Bereichen hergestellt. Übungen, die in einem dieser Ensembles enthalten sind, werden mit dem Buchstaben E und diesem Symbol gekennzeichnet:
- **Wenn du Anfänger bist**, empfehle ich dir, zuerst nur die Kapitel zum Thema **Basslinien** durcharbeiten, da die Aufgabe eines Bassisten in einer Band hauptsächlich aus Begleitung besteht. Später wendest du das gleiche Wissen auf die Kapitel zum Thema **Solos** an. Während eines Rockkonzerts bekommt der Bassist vielleicht nur die Möglichkeit zu einem einzigen Solo, aber in einer Jazzband kann jedes Stück ein Bass-Solo enthalten. Zuletzt widmest du dich dem Thema **Akkorde**: Da der Bass dickere Saiten hat als andere Instrumente und Akkorde mit mehreren Fingern gleichzeitig gegriffen werden, ist dies in technischer Hinsicht der anspruchsvollste Teil.
- **Wenn du schon länger Bass spielst**, empfehle ich dir, das Buch in der gedruckten Reihenfolge durcharbeiten. So wendest du jedes vorgestellte Konzept zuerst auf **Basslinien**, dann auf **Solos** und schließlich auf **Akkorde** an. So sieht eine ideale Unterrichtsstunde für Fortgeschrittene aus: Es wird nicht nur ein Thema behandelt, sondern das Erlernete sofort in verschiedenen Bereichen angewendet.



**Die Beispiele und Übungen in diesem Buch sind wertlos ...**

... **solange du sie nur nachspielst.** Klar, Nachmachen und Nachspielen gehören zum Lernprozess dazu, aber dieses Buch hat einen Anspruch weit darüber hinaus. Als Autor präsentiere ich hier möglichst musikalische Beispiele, erprobt und bewährt in meiner Arbeit als professioneller Musiker. Dein Ziel muss es aber sein, es **besser** zu machen. Natürlich ist Musik keine Sportart und „besser“ heißt nicht „schneller spielen“. In diesem Zusammenhang sollte „besser“ bedeuten, dass du Musik erschaffst, die dir noch besser gefällt als das jeweilige Beispiel im Buch.

**Ich empfehle dir**, jedes Beispiel zuerst in aller Ruhe anzuhören. Versuche dann, es so gut wie möglich nachzuspielen mithilfe deines Gehörs, der Noten, der Tabulatur oder des Videos. Sollte ein Beispiel zu schnell sein, spiele es einfach langsamer; es geht hier – wie gesagt – nicht um Leistungssport. Das Wichtigste ist, dass du das Konzept in einem Beispiel erkennst, beispielsweise eine bestimmte Tonleiter oder Griffweise, die im Kapitel vorgestellt wird, und du damit deine eigene Version erstellst. Wenn du nicht nachvollziehst, warum in einem Beispiel diese oder jene Töne verwendet werden, wirst du das Erlernete nicht auf deine eigenen Basslinien, Solos, Akkorde und Songs anwenden können, weder bei den Proben noch bei Auftritten mit deiner Band.

Die meisten Kapitel enthalten am Ende eine Sektion namens **Hier spielt die Musik**: Dort findest du Ideen, wie du das Erlernete aus dem aktuellen Kapitel auf Beispiele aus vorigen Kapiteln anwenden und üben kannst. So ziehst du den maximalen Nutzen aus diesem Buch!

Im *Anhang (Kapitel 13)* finden sich sogenannte **Drill-Übungen** mit den verschiedensten Akkorden, die du auch dann schon spielen kannst, bevor du das ganze Buch durchgearbeitet hast.

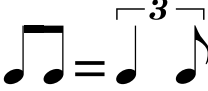


# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT – WILLKOMMEN ZU BASS ENSEMBLE .....	3
HINWEISE ZU DIESEM BUCH .....	6
KAPITELÜBERSICHT .....	7
TÖNE AUF DEM GRIFFBRETT FINDEN .....	8
<b>BASSLINIEN 1</b> .....	9
EINFÜHRUNG .....	9
DER GRUNDTON .....	9
DIE OKTAVE .....	10
DER WECHSELBASS .....	13
<b>SOLOS 1</b> .....	18
EINFÜHRUNG .....	18
DER GRUNDTON .....	18
WECHSELBASS-TON UND OKTAVE .....	21
<b>AKKORDE 1</b> .....	22
EINFÜHRUNG .....	22
DER POWER-AKKORD .....	22
<b>BASSLINIEN 2</b> .....	26
DUR-DREIKLANG .....	26
DIE QUINTE .....	29
DAS INTERVALL .....	30
<b>SOLOS 2 – DUR-DREIKLANG</b> .....	31
<b>AKKORDE 2 – DUR-DREIKLANG</b> .....	33
<b>BASSLINIEN 3</b> .....	35
DUR-TONLEITER ‚FINGER 2‘ (F#, B) .....	35
DIE TONART .....	37
<b>SOLOS 3 – DUR-TONLEITER ‚FINGER 2‘, DREIER-GRUPPEN</b> .....	40
<b>AKKORDE 3 – DUR-DREIKLANG MIT OKTAVE</b> .....	43
<b>BASSLINIEN 4</b> .....	
DUR-TONLEITER ‚BUND 1 UND 3 MIT LEERSAITEN‘ (Bb, F, C, G, Eb), TONART (STUFEN I, IV, V) .....	45
EINFÜHRUNG CHROMATIK .....	49
<b>SOLOS 4 – DUR-TONLEITER IN VIERER-GRUPPEN</b> .....	52
<b>AKKORDE 4 – DUR-DREIKLANG MIT OKTAVIERTER TERZ</b> .....	54
<b>BASSLINIEN 5 – DUR-TONLEITER ‚LEERSAITE‘ (A, E, D)</b> .....	56
<b>SOLOS 5 – DUR-TONLEITER ‚FINGER 1‘, DUR-TONLEITER IN TERZEN</b> .....	60
<b>AKKORDE 5 – DUR-DREIKLANG 2. UMKEHRUNG</b> .....	64
<b>BASSLINIEN 6</b> .....	66
DUR-TONLEITER ‚FINGER 4‘ (Ab, Db) .....	66
INTERVALLE .....	69
<b>SOLOS 6 – DUR-TONLEITER IN QUARTEN</b> .....	73
<b>AKKORDE 6 – DUR-DREIKLANG MIT QUINTE UND OKTAVIERTER TERZ,     VERSCHIEDENE KOMBINATIONEN</b> .....	76

<b>BASSLINIEN 7</b> .....	81
DIE MOLL-TONLEITER ‚LEERSAITE‘ UND ‚FINGER 1‘ (A, E, D, F, B $\flat$ , E $\flat$ ) .....	81
DER MOLL-DREIKLANG .....	82
<b>SOLOS 7 – MOLL-TONLEITER ‚FINGER 1‘ (A, E, D, F, B<math>\flat</math>, E<math>\flat</math>)</b> MOLL-TONLEITER IN DREIER-GRUPPEN, MOLL-DREIKLANG .....	88
<b>AKKORDE 7 – MOLL-DREIKLANG (GRUNDSTELLUNG, 2. UMKEHRUNG)</b> .....	93
<b>BASSLINIEN 8 – MOLL-TONLEITER ‚BUND 2 UND 3 MIT LEERSAITEN‘ (B, F<math>\sharp</math>, C, G),</b> MOLL-TONART (STUFEN I, V) .....	96
<b>SOLOS 8 – MOLL-TONLEITER IN VIERER-GRUPPEN</b> .....	101
<b>AKKORDE 8 – MOLL-DREIKLANG MIT OKTAVE,</b> MOLL-DREIKLANG MIT OKTAVIERTER TERZ .....	104
<b>BASSLINIEN 9</b>	
MOLL-TONLEITER ‚FINGER 4‘ (G $\sharp$ , C $\sharp$ ), MOLL-TONART (STUFEN I, III, IV) .....	107
PARALLELE TONLEITERN .....	111
<b>SOLOS 9 – MOLL-TONLEITER IN TERZEN UND QUARTEN</b> .....	113
<b>AKKORDE 9 – MOLL-DREIKLANG MIT QUINTE UND OKTAVIERTER TERZ,</b> VERSCHIEDENE KOMBINATIONEN .....	117
<b>BASSLINIEN 10</b> .....	119
DIE DUR-PENTATONIK .....	119
ALLE STUFENAKKORDE DER DUR-TONART .....	123
DER VERMINDERTE DREIKLANG .....	125
<b>SOLOS 10 – DUR-PENTATONIK</b> .....	127
<b>AKKORDE 10 – STUFENAKKORDE IN DUR-TONART, VERMINDERTER DREIKLANG</b> ..	130
<b>BASSLINIEN 11</b> .....	133
DIE MOLL-PENTATONIK .....	133
DIE BLUES-TONLEITER .....	134
DIE BLUE NOTES .....	134
ALLE STUFENAKKORDE DER MOLL-TONART .....	136
<b>SOLOS 11 – MOLL-PENTATONIK, BLUES-TONLEITER, PARALLELE PENTATONIKEN</b> ..	140
<b>AKKORDE 11 – STUFENAKKORDE IN MOLL-TONART</b> .....	144
<b>BASSLINIEN 12</b> .....	146
MISCHUNG VON TONARTEN („MODAL INTERCHANGE“) .....	146
VIERKLÄNGE (SEPTAKKORDE) .....	148
STUFEN-SEPTAKKORDE .....	149
<b>SOLOS 12 – MISCHUNG VON TONARTEN („MODAL INTERCHANGE“)</b> .....	153
<b>AKKORDE 12</b>	
STUFEN-SEPTAKKORDE, SEPTAKKORD MIT OKTAVIERTER TERZ .....	156
SEPTAKKORDE .....	157
<b>KAPITEL 13 – DRILL-ÜBUNGEN</b> .....	163

## HINWEISE ZU DIESEM BUCH

- Für **Fragen zum Buch** und zum Austausch mit dem Autor und anderen Bassisten steht ein Forum zur Verfügung unter [eddiandreas.com](http://eddiandreas.com).
- **Zahlen in den Griffbildern** stellen immer die Reihenfolge der Töne (Intervalle) dar. Die Ziffer 1 bezeichnet also den **ersten Ton** einer Tonleiter und so fort. Die Zahlen stellen NICHT die Finger der Greifhand dar. Hinweise zur Greifhand finden sich in den Fotos und im Notenbild mit der Abkürzung GH.
- **Tabulaturen und Angaben zur Greifhand** sind Empfehlungen, keine in Stein gemeißelten Gesetze. Andere Griffweisen sind möglich!
- Im deutschsprachigen Raum setzt sich – zumindest in der modernen Musik – immer mehr die **Bezeichnung der Töne nach dem Alphabet** durch. Die Namen der sieben Stammtöne lauten demnach: A B C D E F G. Aus diesem Grund benutzt dieses Buch NICHT die klassische deutsche Bezeichnung H für den Ton B. Erhöhte und erniedrigte Töne werden im Deutschen traditionell mit den Endungen -is und -es bezeichnet; dieses Buch verwendet jedoch durchgängig die Akkordsymbol-Schrift mit den Zeichen „#“ (Kreuz) und „b“ (Be), also Cis = C# und Des = Db.
- Übungen aus dem Bereich **Basslinien** sind mit dem **Buchstaben B** benannt, aus dem Bereich **Solos** mit dem **Buchstaben S**, und aus dem Bereich **Akkorde** mit dem **Buchstaben A**. Zu jeder Übung finden sich auf der DVD ein Video (MP4) und zwei Audios: Ein MP3 zum Anhören und ein weiteres MP3 ohne Bass zum Selber-Mitspielen (*Play-Along*). **Drill-Übungen** werden mit dem **Buchstaben D** abgekürzt und sind naturgemäß nur *Play-Alongs*.
- Des Weiteren enthält die DVD sogenannte **Drones** (MP3). Dabei handelt es sich um Akkorde, welche ohne Rhythmus mehrere Minuten lang gehalten werden, um dazu in aller Ruhe bestimmte Tonleitern und ähnliches üben zu können. Ebenso enthalten sind **Schlagzeug-Rhythmen** in verschiedenen Geschwindigkeiten.
- Ich hänge keinem **Dogma Pro oder Kontra Leersaiten** an, halte es aber für hilfreich, eine Basslinie auf beide Weisen spielen zu können. Idealerweise sollten Klang und Spielbarkeit die Entscheidung für oder gegen Leersaiten beeinflussen. Das bedeutet, dass diese Entscheidung in jedem Einzelfall neu getroffen werden sollte.
- In den **Swing- und Reggae**-Beispielen werden die Achtelnoten *triolesch* interpretiert. Vereinfacht erklärt bedeutet das: Achtel, welche auf die Zählzeiten fallen, werden etwas länger als normal gespielt, und Achtel, welche zwischen die Zählzeiten fallen, etwas kürzer. 
- **Ist der Plural von Solo „Solos“ oder „Soli“?** Im Deutschen geht beides. Die Form „Soli“ stammt aus dem Italienischen und wird eher von klassisch ausgebildeten Musikern verwendet. Da der Ursprung moderner Musik im Blues liegt, welcher in den USA entstand, bevorzuge ich in diesem Buch den englischen Plural „Solos“.
- **Es gibt weder richtige noch falsche Töne!** Es gibt lediglich Töne, welche unser Ohr als melodisch wahrnimmt oder als unpassend, oder irgendwo dazwischen als merkwürdig. Musiker benutzen dafür gerne die Begriffe konsonant, dissonant und interessant. Es ist wichtig zu verstehen, dass ein dissonanter Ton nicht unbedingt ein falscher Ton ist. Für eine Szene in einem Horrorfilm kann ein dissonanter Klang genau die richtige Untermalung sein.

KAPITEL	BASSLINIEN	SOLOS	AKKORDE
<b>1</b>	Einführung, Grundton, Oktave, Wechselbass	Einführung, Grundton, Oktave, Wechselbass	Einführung, Power-Akkord
<b>2</b>	Dur-Dreiklang	Dur-Dreiklang	Dur-Dreiklang
<b>3</b>	Dur-Tonleiter, Finger 2' (F#, B), Tonart	Dur-Tonleiter, Finger 2', Dur-Tonleiter in Dreier-Gruppen	Dur-Dreiklang mit Oktave
<b>4</b>	Dur-Tonleiter, Bund 1 und Finger 2 mit Leersaiten' (Bb, F, C, G, Eb), Dur-Tonart (Stufen I, IV, V), Einführung Chromatik	Dur-Tonleiter, Finger 2', Dur-Tonleiter in Vierer-Gruppen	Dur-Dreiklang mit oktavierter Terz
<b>5</b>	Dur-Tonleiter, Leersaite' (A, E, D)	Dur-Tonleiter, Finger 1' (A, E, D), Dur-Tonleiter in Terzen	Dur-Dreiklang 2. Umkehrung
<b>6</b>	Dur-Tonleiter, Finger 4' (Ab, Db)	Dur-Tonleiter, Finger 4' (Ab, Db), Dur-Tonleiter in Quarten	Dur-Dreiklang mit Quinte und oktavierter Terz, verschiedene Kombinationen
<b>7</b>	Moll-Tonleiter, Leersaite' (A, E, D), Moll-Tonleiter, Finger 1' (F, Bb, Eb), Moll-Dreiklang, Moll-Tonart (Stufen I, IV)	Moll-Tonleiter, Finger 1' (A, E, D, F, Bb, Eb), Moll-Tonleiter in Dreier-Gruppen	Moll-Dreiklang (Grundstellung, 2. Umkehrung)
<b>8</b>	Moll-Tonleiter, Bund 2 und 3 mit Leersaiten' (B, F#, C, G), Moll-Tonart (Stufen I, V)	Moll-Tonleiter, Finger 2' (B, F#, C, G), Moll-Tonleiter in Vierer-Gruppen	Moll-Dreiklang mit Oktave, Moll-Dreiklang mit oktavierter Terz
<b>9</b>	Moll-Tonleiter, Finger 4' (G#, C#), Moll-Tonart (Stufen I, III, IV), parallele Tonleitern	Moll-Tonleiter, Finger 4' (G#, C#), Moll-Tonleiter in Terzen und Quarten, parallele Tonleitern	Moll-Dreiklang mit Quinte und oktavierter Terz, verschiedene Kombinationen
<b>10</b>	Dur-Pentatonik, Stufenakkorde in Dur-Tonart, verminderter Dreiklang	Dur-Pentatonik	Stufenakkorde in Dur-Tonart, verminderter Dreiklang
<b>11</b>	Moll-Pentatonik, Blues-Tonleiter, Stufenakkorde in Moll-Tonart	Moll-Pentatonik, Blues-Tonleiter, parallele Pentatoniken, Stufenakkorde in Moll-Tonart	Stufenakkorde in Moll-Tonart
<b>12</b>	Mischung von Tonarten („Modal Interchange“), Vierklänge (Septakkorde), Stufen-Septakkorde	Mischung von Tonarten („Modal Interchange“)	Stufen-Septakkorde, Septakkorde mit oktavierter Terz
<b>13</b>	Drill-Übungen		



# BASSLINIEN 1

## EINFÜHRUNG, GRUNDTON, OKTAVE, WECHSELBASS

Die Rolle des Bassisten besteht hauptsächlich aus Begleitung, weshalb sie von Nichtmusikern oft unterschätzt wird, sowohl in ihrer Bedeutung als auch in ihrer Schwierigkeit. So mancher Rockfan würde sich wundern, wenn er seine Lieblingsband einmal ohne den vollen Bass-Klang zu hören bekäme. Was eine gute Begleitung ausmacht, ist jedoch in jedem Musikstil verschieden. Besonders im Jazz und im Jazz-Fusion kann die begleitende Rolle des Bassisten so anspruchsvoll sein, dass sie in kreativer, harmonischer und rhythmischer Hinsicht einem Solisten in nichts nachsteht und die Übergänge von Begleitung zu Solo fließend sind. Bei aller Begeisterung für Bass-Solos sollten wir jedoch nicht vergessen, dass wir zuerst für das Fundament einer Band sorgen müssen. Auf einen soliden Bass-Groove möchte niemand verzichten, und ein Bassist, der von Harmonie Ahnung hat und sich in verschiedenen Stilen zuhause fühlt, kann sich vor Anfragen kaum retten.

### DER GRUNDTON

Beginnen wir mit dem Einfachsten: Der *Grundton* ist der erste und wichtigste Ton eines Akkordes und bestimmt dessen Namen. In vielen Songs, besonders im Pop und Rock, spielt der Bass ausschließlich Grundtöne. Dies gibt dem Bassisten große Verantwortung und auch Macht: Solltest du plötzlich einen anderen Grundton spielen, nimmt unser Gehör alle anderen Töne im Verhältnis dazu wahr, und somit können das Solo des Gitarristen oder die Melodie des Sängers schöner oder hässlicher klingen (konsonant oder dissonant) oder einfach anders. Jazz-Bassisten tun dies mit Absicht und wissen im Voraus, wie ein anderer Grundton die Harmonie verändert. Wenn du jedoch in einer Rockband plötzlich andere Grundtöne spielst, kannst du mit irritierten bis bösen Blicken der Mitmusiker rechnen, da die meisten Bands ihre Songs dem Publikum genau so präsentieren wollen, wie sie vorher geübt wurden.

Im ersten Beispiel spielt der Bass nur den Ton C, welcher der Grundton des Akkordes C-Dur ist. Die Schreibweise für diesen Akkord auf dem Notenblatt ist einfach ein „C“ (über der ersten Note). Da kein weiterer Akkord angegeben ist, gilt der Akkord C-Dur für die gesamte Länge des Beispiels.

#### B1.1 Grundton

Rock  
C

Das nächste Beispiel enthält ebenfalls nur den Grundton, aber in einer anderen Rhythmik.

#### B1.2 Grundton

Bossa Nova  
C



Der **Buchstabe E** und dieses Symbol verweisen auf ein **Bass-Ensemble** (Audio- und Video-Dateien auf der DVD, in welchen mehrere Bässe gleichzeitig Basslinien, Akkorde und Solos spielen).





# SOLOS 2 DUR-DREIKLANG

Das Griffbild eines Dur-Dreiklangs lässt sich problemlos um eine Oktave nach oben verschieben, siehe folgende Grafik:



Nur mithilfe von Dreiklängen zu improvisieren, erscheint auf den ersten Blick leicht, weil wir es nur mit drei Tönen zu tun haben. Andererseits muss man sich rhythmisch etwas einfallen lassen, um etwas Abwechslung in diese drei Töne zu bringen.

## S2.1 Dreiklang C-Dur



**E4**

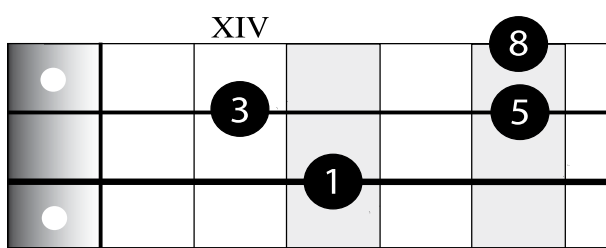
Salsa

C

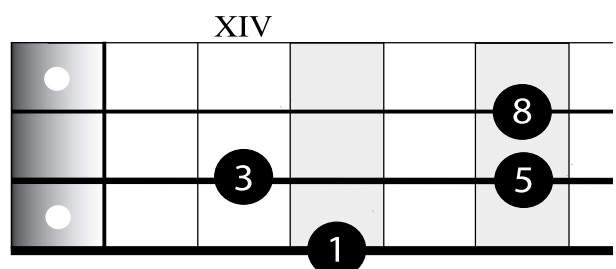
8<sup>va</sup>

Nun erweitern wir den Dreiklang (bestehend aus Grundton, Terz und Quinte) um die Oktave. Das nächste Beispiel verwendet die Dreiklänge C-Dur und G-Dur.

**Griffbild Dreiklang C-Dur mit Oktave**



**Griffbild Dreiklang G-Dur mit Oktave**

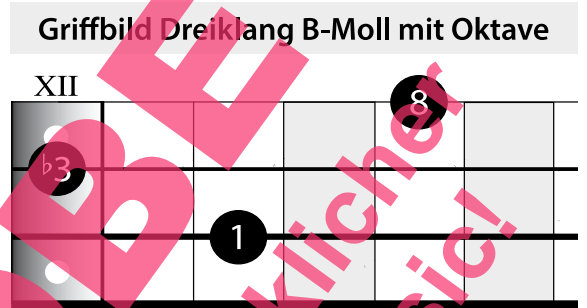
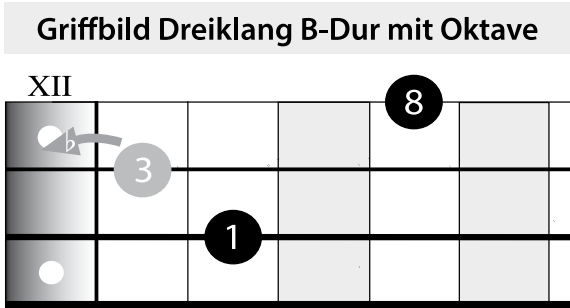




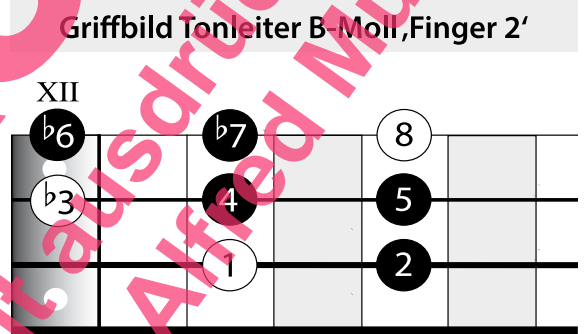
# AKKORDE 8

## MOLL-DREIKLANG MIT OKTAVE, MOLL-DREIKLANG MIT OKTAVIERTER TERZ

Wenn wir im Dur-Dreiklang mit Oktave die Terz um einen Halbton nach unten verschieben, erhalten wir einen Moll-Dreiklang mit Oktave.



Zum gleichen Ergebnis gelangen wir, wenn wir aus dem Griffbild der Moll-Tonleiter ‚Finger 2‘ die Töne Nummer 1, b3 und 8 herausfiltern.



### A8.1 Dreiklang B-Moll mit Oktave E18

Funk Bm *8va*

T 16-16-16-16 16-16-16-16 16-16-16-16 16-16-16-16

A 12-12-12-12 12-12-12-12 12-12-12-12 12-12-12-12

B 14-14-14-14 14-14-14-14 14-14-14-14 14-14-14-14

**SEPTAKKORDE DUR, DOMINANT, MOLL, HALBVERMINDERT**  
**D13.8 – jeder Takt wird wiederholt (jeder Akkord dauert zwei Takte)**  
**D13.9 – normal**

*Hinweis: Der dritte Akkord jeder Notenzeile entspricht der Tonart der ersten drei Takte der jeweiligen Zeile. Der letzte Akkord jeder Zeile gehört schon zur Tonart der folgenden Zeile.*

Em <sup>7</sup> (b5)	A <sup>7</sup>	Dm <sup>7</sup>	Cmaj <sup>7</sup>
Bm <sup>7</sup> (b5)	E <sup>7</sup>	Am <sup>7</sup>	Gmaj <sup>7</sup>
F#m <sup>7</sup> (b5)	B <sup>7</sup>	Em <sup>7</sup>	Dmaj <sup>7</sup>
C#m <sup>7</sup> (b5)	F# <sup>7</sup>	Bm <sup>7</sup>	Amaj <sup>7</sup>
Abm <sup>7</sup> (b5)	Db <sup>7</sup>	Gbm <sup>7</sup>	Fmaj <sup>7</sup>
Ebm <sup>7</sup> (b5)	Ab <sup>7</sup>	Dbm <sup>7</sup>	Bmaj <sup>7</sup>
Bbm <sup>7</sup> (b5)	Eb <sup>7</sup>	Abm <sup>7</sup>	Gbmaj <sup>7</sup>
Fm <sup>7</sup> (b5)	Bb <sup>7</sup>	Ebm <sup>7</sup>	Dbmaj <sup>7</sup>
Cm <sup>7</sup> (b5)	F <sup>7</sup>	Bbm <sup>7</sup>	Abmaj <sup>7</sup>
Gm <sup>7</sup> (b5)	C <sup>7</sup>	Fm <sup>7</sup>	Ebmaj <sup>7</sup>
Dm <sup>7</sup> (b5)	G <sup>7</sup>	Cm <sup>7</sup>	Bbmaj <sup>7</sup>
Am <sup>7</sup> (b5)	D <sup>7</sup>	Gm <sup>7</sup>	Fmaj <sup>7</sup>

LESEPROBE  
 Verwendung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Alfred Music!

